







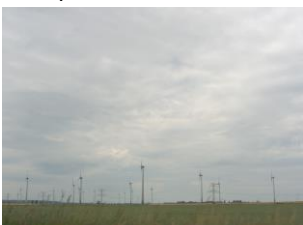



Route der Industriekultur – Stahlroute (Nordroute)

Nr.	Ankerpunkt	Ort	Route	Beschreibung
1	Museum Salder 	Museumstraße 34	31, DS	Das Schloss Salder wurde 1608 im Renaissance-Stil erbaut. Seit über 40 Jahren befindet sich hier das Museum der Stadt Salzgitter. Schwerpunkt der Ausstellungen ist die Information über die Geschichte Salzgitters, von der Entstehung bis heute. Integriert in das Gebäudeensemble ist ein Café-Restaurant.
2	Sinteranlage 	Salzgitter-AG südl. Werksgelände	DS	Zu sehen ist der letzte von ehemals vier Türmen der Sinteranlage zur Erzvorbereitung. Vor dem Abriss 2005 waren die vier Türme ein Wahrzeichen Salzgitters.
3	Industriepark ALSTOM MAN 	Linke-Hoffmann- Busch-Straße		Auf dem Gelände von Alstom Transport Deutschland GmbH steht das LHB-Werkmuseum. Es zeigt viele Anfertigungen der Linke-Hoffmann-Busch Werke und weitere Triebfahrzeuge. Es ist zurzeit nicht öffentlich zugänglich, lediglich für angemeldete Reisegruppen.
4	Salzgitter AG, Hüttenwerk 	Salzgitter AG, Eisenhüttenstraße 99	I	Die Salzgitter AG bietet eine geführte Besichtigung ihrer Werke an. Hierbei wird der Prozess der Stahlherstellung von der Erzeugung des Roheisens bis zur Herstellung von Halb- und Fertigprodukten in den Walzwerken gezeigt und erklärt. Eine vorherige Anmeldung im Werk oder bei der SZ-Touristikinformation ist erforderlich.
5	Gedenkstätte KZ-Drütte 	Werksgelände Salzgitter AG	31	Das KZ Drütte wurde 1942 eingerichtet und war eins der ersten und größten Außenlager des KZ Neuengamme/Hamburg. Mehr als 3000 Häftlinge mussten hier für die Rüstungsindustrie arbeiten. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. engagierte sich zusammen mit der IG Metall und dem Betriebsrat der Stahlwerke für die Errichtung der Gedenkstätte KZ Drütte auf dem Werksgelände der Stahlwerke Peine-Salzgitter AG. Am 11. April 1994 wurde die Gedenk- und Dokumentationsstätte eröffnet. Jeden zweiten Samstag im Monat kann die KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Drütte auf dem Gelände der Salzgitter AG, von 15 bis 17 Uhr, ohne Voranmeldung besucht werden.

Nr.	Ankerpunkt	Ort	Route	Beschreibung
6	Hafen Beddingen 	Beddingen	31	Der Hafen am Stichkanal Salzgitter ist der umschlagsstärkste Binnenhafen Niedersachsens. Betrieben wird die Anlage von der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH.
7	Schleuse Üfingen  Wikimedia	Üfingen, Schleuse	31, I	Die Schleuse Üfingen wurde als zweite Schleuse im Stichkanal Salzgitter 1940 in Betrieb genommen. Sie befindet sich im Bundeseigentum und steht unter Denkmalschutz. Seit 2002 ist die Schleuse technisch so umgebaut, dass sie von der nördlich liegenden Schleuse Wedtlenstedt aus fernbedient werden kann.
8	Schacht Konrad 	Bleckenstedt	31, I	Der Schacht Konrad ist ein stillgelegtes Eisenerz-Bergwerk. Es war von 1957 bis 1976 in Betrieb. Sein Namensgeber war Konrad Ende, früherer Aufsichtsratsvorsitzende der Salzgitter AG. Das aus der Ferne gut sichtbare Fördergerüst ist gut erhalten und steht unter Denkmalschutz. 2002 wurde die Nutzung des Schachtes als Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle vom niedersächsischen Ministerium für Umwelt genehmigt. Seit der Genehmigung durch das Bundesverwaltungsgericht im Jahr 2007, prüft das Bundesamt für Strahlenschutz die Umsetzung.
9	Windpark 			Regenerative Energien sind nicht nur für einen Industriestandort von großer Bedeutung. Im Nordwesten Salzgitters, in der Nähe von Schacht Konrad, erstreckt sich daher seit dem Jahr 2000 ein Windpark. Aufgrund der flachen Oberfläche ist der Windpark über weite Strecken gut zu sehen. Er besteht aus 22 heterogenen Anlagen der Hersteller AN Bonus, Enercon und Vestas.
10	Umspannwerk 	Hallendorf	DS	Eine wesentliche Voraussetzung für den Betrieb von Hüttenwerken in Salzgitter war deren Versorgung mit elektrischer Energie. Das Kraftwerk inklusive Umspannwerk mit Freilichtstation und Versuchshalle für Hochspannungstechnik wurde von der AEG gebaut. Das Umspannwerk ging 1940 ans Netz und ist immer noch in Betrieb. Es bildet die zentrale Netzkommandostelle für die Stromverteilung im Großraum Salzgitter. Das Gelände ist daher durch einen Zaun geschützt und nur von außen zu betrachten.

Nr.	Ankerpunkt	Ort	Route	Beschreibung
11	Friedhof „Jammertal“ 	Lebenstedt	31, DS	<p>Der Friedhof Westerholz war der alte Dorffriedhof von Hallendorf. Bis 1943 wurden hier auch die Opfer aus den umliegenden KZ-Lagern beigesetzt.</p> <p>Als 1943 die Beerdigung von „Ausländern“ auf dem eigenen Friedhof nicht mehr gern gesehen wurde, wurde der Friedhof „Jammertal“ angelegt. Hier liegen fast 3000 Opfer des Nazi-Regimes begraben.</p>
12	Monument zur Stadtgeschichte 	Lebenstedt		<p>Das 14 Meter hohe Monument zur Stadtgeschichte ist Salzgitters Wahrzeichen. Geschaffen wurde es vom Braunschweiger Bildhauer Professor Jürgen Weber und 1995 enthüllt. Das Monument zeigt mehr als sechs Jahrzehnte der Stadtgeschichte von dem Nationalsozialismus bis hin zum Aufbau des drittgrößten Industriestandortes Niedersachsen.</p>

Routenabkürzung:

31 - Route 31

I - Industrieroute

DS - Vom Dorf zur Stadt